

Münsterländische Volkszeitung

Bezugspreis: Monatlich frei durch unsere Boten ins Haus, sowie von der Geschäftsstelle abgeholt 2,00 Mk. im voraus zahlbar durch die Post frei ins Haus 15 — Mk. vierteljährlich 5,00 Mk. Die W. Z. erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Druck und Verlag von Joseph Knappe in Münster. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Bahnhofstraße 2, Fernsprecher Nr. 252. — Telegramm-Adresse: Volkszeitung Münster (Westf.). — Postfach 1000 Münster. — Postfach 1000 Münster.

Rheinischer Volksblatt
Amtlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Anzeigenpreis: Die Spalte 1 von 10 Zeilen 20 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 25 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 2 von 10 Zeilen 15 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 20 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 3 von 10 Zeilen 10 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 15 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 4 von 10 Zeilen 5 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 10 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 5 von 10 Zeilen 3 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 5 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 6 von 10 Zeilen 2 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 3 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 7 von 10 Zeilen 1 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 2 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 8 von 10 Zeilen 0,50 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 1 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 9 von 10 Zeilen 0,25 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,50 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 10 von 10 Zeilen 0,10 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,25 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 11 von 10 Zeilen 0,05 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,10 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 12 von 10 Zeilen 0,025 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,05 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 13 von 10 Zeilen 0,0125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,025 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 14 von 10 Zeilen 0,00625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 15 von 10 Zeilen 0,003125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 16 von 10 Zeilen 0,0015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,003125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 17 von 10 Zeilen 0,00078125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 18 von 10 Zeilen 0,000390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00078125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 19 von 10 Zeilen 0,0001953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 20 von 10 Zeilen 0,00009765625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0001953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 21 von 10 Zeilen 0,000048828125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00009765625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 22 von 10 Zeilen 0,0000244140625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000048828125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 23 von 10 Zeilen 0,00001220703125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000244140625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 24 von 10 Zeilen 0,000006103515625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00001220703125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 25 von 10 Zeilen 0,0000030517578125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000006103515625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 26 von 10 Zeilen 0,00000152587890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000030517578125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 27 von 10 Zeilen 0,000000762939453125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000152587890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 28 von 10 Zeilen 0,0000003814697265625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000762939453125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 29 von 10 Zeilen 0,00000019073486328125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000003814697265625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 30 von 10 Zeilen 0,000000095367431640625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000019073486328125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 31 von 10 Zeilen 0,0000000476837158203125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000095367431640625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 32 von 10 Zeilen 0,00000002384185791015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000476837158203125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 33 von 10 Zeilen 0,000000011920928955078125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000002384185791015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 34 von 10 Zeilen 0,0000000059604644775390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000011920928955078125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 35 von 10 Zeilen 0,00000000298023223876953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000059604644775390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 36 von 10 Zeilen 0,000000001490116119384765625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000298023223876953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 37 von 10 Zeilen 0,0000000007450580596923828125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000001490116119384765625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 38 von 10 Zeilen 0,00000000037252902984619140625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000007450580596923828125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 39 von 10 Zeilen 0,000000000186264514923095703125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000037252902984619140625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 40 von 10 Zeilen 0,0000000000931322574615478515625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000186264514923095703125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 41 von 10 Zeilen 0,00000000004656612873077392578125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000931322574615478515625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 42 von 10 Zeilen 0,000000000023283064365386962890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000004656612873077392578125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 43 von 10 Zeilen 0,0000000000116415321826934814453125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000023283064365386962890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 44 von 10 Zeilen 0,00000000000582076609134674072265625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000116415321826934814453125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 45 von 10 Zeilen 0,000000000002910383045673370361328125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000582076609134674072265625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 46 von 10 Zeilen 0,0000000000014551915228366851806640625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000002910383045673370361328125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 47 von 10 Zeilen 0,00000000000072759576141834259033203125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000014551915228366851806640625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 48 von 10 Zeilen 0,000000000000363797880709171295166015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000072759576141834259033203125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 49 von 10 Zeilen 0,0000000000001818989403545856475830078125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000363797880709171295166015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 50 von 10 Zeilen 0,00000000000009094947017729282379150390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000001818989403545856475830078125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 51 von 10 Zeilen 0,000000000000045474735088646411895751953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000009094947017729282379150390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 52 von 10 Zeilen 0,0000000000000227373675443232059478759765625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000045474735088646411895751953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 53 von 10 Zeilen 0,00000000000001136868377216160297393798828125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000227373675443232059478759765625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 54 von 10 Zeilen 0,000000000000005684341886080801486968994140625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000001136868377216160297393798828125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 55 von 10 Zeilen 0,0000000000000028421709430404007434844970703125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000005684341886080801486968994140625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 56 von 10 Zeilen 0,00000000000000142108547152020037174224853515625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000028421709430404007434844970703125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 57 von 10 Zeilen 0,000000000000000710542735760100185871124267578125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000142108547152020037174224853515625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 58 von 10 Zeilen 0,0000000000000003552713678800500929355621337890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000710542735760100185871124267578125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 59 von 10 Zeilen 0,00000000000000017763568394002504646778106689453125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000003552713678800500929355621337890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 60 von 10 Zeilen 0,000000000000000088817841970012523233890533447265625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000017763568394002504646778106689453125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 61 von 10 Zeilen 0,0000000000000000444089209850062616169452667236328125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000088817841970012523233890533447265625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 62 von 10 Zeilen 0,00000000000000002220446049250313080847263336181640625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000444089209850062616169452667236328125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 63 von 10 Zeilen 0,000000000000000011102230246251565404236316680908203125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000002220446049250313080847263336181640625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 64 von 10 Zeilen 0,0000000000000000055511151231257827021181583404541015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000011102230246251565404236316680908203125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 65 von 10 Zeilen 0,00000000000000000277555756156289135105592917022725078125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000055511151231257827021181583404541015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 66 von 10 Zeilen 0,000000000000000001387778780781445675527964585113625390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000277555756156289135105592917022725078125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 67 von 10 Zeilen 0,0000000000000000006938893903907228377639822925568126953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000001387778780781445675527964585113625390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 68 von 10 Zeilen 0,00000000000000000034694469519536141888199114627840634765625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000006938893903907228377639822925568126953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 69 von 10 Zeilen 0,000000000000000000173472347597680709440995573139203173828125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000034694469519536141888199114627840634765625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 70 von 10 Zeilen 0,00000000000000000008673617379884035472049778656960158690625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000173472347597680709440995573139203173828125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 71 von 10 Zeilen 0,000000000000000000043368086899420177360248893284800793453125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000008673617379884035472049778656960158690625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 72 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000216840434497100886801244466424003967265625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000043368086899420177360248893284800793453125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 73 von 10 Zeilen 0,00000000000000000001084202172485504434006222332120019836328125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000216840434497100886801244466424003967265625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 74 von 10 Zeilen 0,000000000000000000005421010862427522170031111660600099181640625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000001084202172485504434006222332120019836328125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 75 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000027105054312137610850015558303000495908203125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000005421010862427522170031111660600099181640625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 76 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000135525271560688054250077791515002479541015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000027105054312137610850015558303000495908203125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 77 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000677626357803440271250038895757501239755078125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000135525271560688054250077791515002479541015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 78 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000003388131789017201356250194478787506198775390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000677626357803440271250038895757501239755078125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 79 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000016940658945086006781250972393937893893876953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000003388131789017201356250194478787506198775390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 80 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000084703294725430033906250486196968969194684765625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000016940658945086006781250972393937893893876953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 81 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000423516473627150169531250243084844845973423828125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000084703294725430033906250486196968969194684765625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 82 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000002117582368135750847656250121542422429867119140625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000423516473627150169531250243084844845973423828125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 83 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000010587911840678750423828125006077121149335595703125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000002117582368135750847656250121542422429867119140625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 84 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000052939559203393750211914062500303856057467778515625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000010587911840678750423828125006077121149335595703125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 85 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000026469779601696875010595703125001519280287388892878125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000052939559203393750211914062500303856057467778515625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 86 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000000132348898008484375005297851562500075964014369444440625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000026469779601696875010595703125001519280287388892878125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 87 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000000066174449004242187500264892578125000379820071847222203125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000000132348898008484375005297851562500075964014369444440625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 88 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000000033087224502121093750013244628906250001899100359236111015625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000000066174449004242187500264892578125000379820071847222203125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 89 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000000165436122510605468750006622314453125000094955017961805578125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000000033087224502121093750013244628906250001899100359236111015625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 90 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000827180612553027343750003311157265625000047477508980927890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000000165436122510605468750006622314453125000094955017961805578125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 91 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000000004135903062765136718750001655578632812500002373875449046394404687503125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000000827180612553027343750003311157265625000047477508980927890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 92 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000000020679515313825683593750000827789316406250000118693772452319722237515625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000000004135903062765136718750001655578632812500002373875449046394404687503125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 93 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000103397576569128417968750000413894658203125000059346886226159861137578125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000000020679515313825683593750000827789316406250000118693772452319722237515625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 94 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000051698788284564208984375000206947329101562500002967344311307993055687890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000000103397576569128417968750000413894658203125000059346886226159861137578125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 95 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000025849394142282104492187500010347366455078125000014836721556539965279440390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000000051698788284564208984375000206947329101562500002967344311307993055687890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 96 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000012924697071141052246093750000517368322753906250000074183607782699826397201953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000000025849394142282104492187500010347366455078125000014836721556539965279440390625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 97 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000000000646234853557052612304687500002586841613769531250000037091803891349913197265625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,0000000000000000000000000012924697071141052246093750000517368322753906250000074183607782699826397201953125 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 98 von 10 Zeilen 0,000000000000000000000000000323117426778526306152343750000129342080688476562500000185459019457499565987890625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000000000646234853557052612304687500002586841613769531250000037091803891349913197265625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 99 von 10 Zeilen 0,00000000000000000000000000016155871338926315307617187500000646710403442382812500000092729509728749978299390625 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,000000000000000000000000000323117426778526306152343750000129342080688476562500000185459019457499565987890625 Mk. für die übrigen Orte. Die Spalte 100 von 10 Zeilen 0,0000000000000000000000000000807793566946315765380859375000003233552017211940625000000463647548637499891496953125 Mk. für Stadt und Amt Rheine; 0,00000000000000000000000000016155871338926315307617187500000646710403442382812500000092729509728749978299390625 Mk. für die übrigen Orte.

Aus Stadt und Amt Rheine

Gründung eines Bauverbandes „Emsland“

des westlichen Münsterlandes in Coesfeld.

Bezirkskonferenz des Deutschen Werkmeisterbundes in
Rheine. Am letzten Sonntag fand hier eine aus allen Orten des
Münsterlandes stark besuchte Bezirkskonferenz des DWB. statt.
In erster Linie galt es, auf vor einigen Wochen erfolgten Tarif-
abschlüssen Stellung zu nehmen. Mit den in den einzelnen Ver-
handlungen erzielten Ergebnissen erklärten nach kurzer Dis-
kussion sämtliche Anwesende sich einverstanden. Hierbei wurde
besonders hervorgehoben, daß bestimmt erwartet wird, daß bal-
dige Verhandlungen aufgenommen werden, die einen
neuen Tarifverträgen noch vorhan-
denstellen. Der Geschäftsführung
und vollstes Vertrauen aus-
sprechenden Referate des Hauptge-

**Vollversammlung
der Handelskammer Münster**

Die famose Warenversorgungsfeste und der Reichskredit.
In einer im Frühommer dieses Jahres stattgefundenen Vollversammlung hatte sich die Handelskammer bereits gegen die Einbringung eines Reichskredits von 25 Millionen Mark an die Warenversorgungsfeste deutscher Gewerkschaften ausgesprochen, da es nicht genügend erscheine, daß die von den Steuerzahlern, nicht zum weggelassen von Handel und Gewerbe aufzubringen Reichsmittel dazu verwendet werden, in den freien Wettbewerb zwischen Einzelhandel und Genossenschaften in einseitiger Weise zu Ungunsten des Handels zu greifen. Obwohl nun die k. Zt. bei der Vergabe dieses Kredits angeführten in Arbeitslosigkeit in der Textil- und Konfektionsindustrie bestehenden Gründe jetzt nicht mehr vorliegen, sondern im

Bereins-Kalender

Handelsnachrichten.

	Kurs (7. Okt.)	vor. Kurs		vor. Kurs	Kurs (7. Okt.)	Kurs (7. Okt.)
5% Reichsanleihe	77 1/2	77 1/2	Gelsenk. Bergw.		780	820
Schiffahrts-Aktien.			Georgsmarienhütte		842	900
Hamb. Am. Pak.	397	394	F. H. Hammersen.		1540	1550
Hansa Dampfsch.	468	450	Harpenr. Bergbau		950	1031
Nordd. Lloyd	419 1/2	410	Hoesch Eisen, Stahl		991	1080
Bank-Aktion.			Hohensache Werke		410	420
Deutsche Bank	420	450	Kaliw. Aschersl.		580	600
Discont. Kom. Ant.	384	403 1/2	Laurahütte		510	600
Osnaabricker Bank	209	—	Mannesm. Röhren		1049 1/2	1185
Industrie-Aktion.			Mk. Portl. Zem.		—	960
Adler-Werke	536	550	Mach. Web. Linden		877	1000
Bismarkhütte	1830 1/2	1900	Obschl. Eisenb. Bed.		655	800
Braunkohl. u. Brik.	625	—	Oberschl. Eisenind.		655	800
Süders-Eisenw.	839	900	Osnabr. Kupfer		829	842
Wagm.-Motoren	468	500	Phönix Bergbau		930	970
Deutsche Lux Berg	723	(1)	Romb. Hütten		640	680
Deutsche Erdöl	1315	1599	Siemens & Halske		660	730
Deutsche Kaliw.	695	721	Thüring. Harb. Oelf.		1425	1550
			Ver. Celn-Rottw.		790	845
			Wick-Portl. Zem.		730 1/2	800

Durch meh-
re Kirnstage
lechte Meisterlich
Da der angezei-
Gerr des Plagie
Charakter als
Spiel statt. Im
lagen ein gut
ach 20 Minute
nachtreiben die
stellung angetre-
wurden in der e-
nen die Pöpsel
Zingens Torwar-
schid und Glück
Spiel bis dach
Grenzen des E-
at jetzt das
0 Minuten ihr
ist Gewalt das
spielen nicht m
ungleich erzielt
erfolgten

Obige Vere
auf dem Sport
nimmt die Son
dem Tore Tub
reguerische Tor
schöner Dur
s rechten Lauf
enes Spiel.
ffias den Aus
meter zugeh
werden konnte
den Tor. Wäre
eisen, es wäre
renhaus. Nach
stürmer geling
hüte wiederun
en Torwart gl
eiten. Der Sc

Am vergange
reine zu, einen
„Frieden“.
stärkte Es ihr
ch weniger Zeit
r Stadtlöhner
s aber die gut
gen und so wa
us ergebnislos.
ch unhaltbare
re einfinden.
unter nach und
reten werden.
meter. Brenke
: 1 für nach bu
en so feine

Am vorletzten
einem Geiſtliche

...den. ...Frankfurt an mich ...einer längeren Verzögerung. ...die genannten Herren zur Abnahme der Schwimm- ...für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen. ...Ebenso sind wir gern damit einverstanden, daß Sie, ge- ...hörter Herr Studienrat, notfalls als Erlahmann einspringen.

Mit deutschem Gruß!

Deutscher Schwimmverband. Der Geschäftsführer: D. Rehter.

Somit dürfte die letzte Schwierigkeit aus dem Wege geräumt sein, die ja die Prüfer für Turnen und Leichtathletik sowie für Radfahren schon vorher beseitigt waren. Die Herren, die alle Bedingungen erfüllt haben, mögen nunmehr ihre Urkundenhefte durch ihren Verband dem Deutschen Reichsausschuß einreichen. Dieser spricht die Verleihung nach Prüfung durch den „Ausschuß für das Deutsche Sportabzeichen“ aus.

Eine Bestätigung durch den Turn- und Sportverband Rheine ist unnötig.

Betreffs Gebühren von 2 Mark (oder heute vielleicht etwas mehr) siehe Ziffer 7 der „Ausführungsbestimmung“.

Wir wollen hoffen, daß die ersten Bewerber aus Rheine nun wenigstens bis Weihnachten diese schöne Auszeichnung erhalten u. daß bald recht viele andere Mitglieder aller Turn- und Sportvereine Rheins ohne Unterschied sich darum bewerben. Hier in Spandau sieht man 52jährige ergraute Studienräte mit jungen Herzen und durch fortgesetztes Turnen jung gebliebenen Gliedern zum Kampf um diese Auszeichnung antreten, ein Vorbild, daß sicherlich viele nützlich wird.

Mit deutschem Gruß!

A. H. Spandau, Preussische Hochschule für Leibesübungen. Rosenfengel,

Der Vater des Schulturnens zur täglichen Turnstunde.

Von Erich Harte.

Ich bringe darauf, daß die Jugend während der ganzen Schulzeit und auch späterhin täglich mehrere oder wenigstens eine Stunde körperlich geübt werde.

Mit diesem Ausspruch hat Guts Muths eine Forderung der Turnlehrer vorangetragen, die trotz aller Schwierigkeiten noch unerfüllt ist. Die Turnlehrerschaft möchte ihren berühmtesten Lieblingssatz unterstreichen, wenn sie ihre Stimme dafür nicht wieder erheben wollte.

Die Notwendigkeit der Forderung erneut zu beweisen ist überflüssig für jeden Deutschen, der die Not des Vaterlandes und im besonderen die der Jugend sieht. Aus allem Unglück helfen nur starke Arme um ein tüchtiger Idealismus. Durch die Tat müssen sie erlangen. Leibesübungen sind Tat.

In den Parlamenten haben wir vereinzelt beneidete Förderer der Leibesübungen, deren Mahnungen im düsteren Realismus der materiellen Forderungen, die unter dem Druck der Feinde immer wieder mit eiserner Gewalt das Denken und Wirken der Volksturner reißt, kaum beachtet werden. Nur als plötzliche Seitenbrünne betrachtet werden. Wollen die Volksturner ihre Forderungen durchzusetzen, so fordern wir von ihnen als erste Tat: Erlass eines Gesetzes zur Pflichtmäßiger körperlicher Übung und Einführung der täglichen Turnstunde.

Die Hindernisse sind groß und doch nicht unüberwindlich. Was Carl Niebuhr in seiner wichtigen Abhandlung vom 5. Juli 1921 anführt, hat Guts Muths vor mehr als 100 Jahren empfunden. Sein Frage- und Antwortspiel aus der „Gymnastik für die Jugend“ mag als klassisches Zeugnis eines begeisterten und opferwilligen Turnlehrers gelten.

1. „Haben Sie Lust dazu?“ — Wir bedürfen ihrer nicht; denn wir können den Ruck der Gymnastik erreichen, ohne besondere Gebühre anzulegen.“

So ganz ohne Nebenbetrachtungen geht es in unserm Leben und in unserm Zeitalter nicht. Ist der Staat entschlossen, das köstliche Volksgut mit aller Energie zu wahren, so wird er auch den Heimatboden bereichern, wo es in Frieden wachsen kann. Wir Turnlehrer wollen uns wie Guts Muths die erste Zeit bestreiten, auch wenn es doppelte Anspannung kostet. Das Spielplatzgesetz wird uns helfen. War es möglich, Anlagen aus dem Boden zu stampfen, aus denen ein reiches Volksgut mit Waffen verpackt wurde, so wird es auch möglich sein, Stätten zu schaffen, wo die Volksgesundheit gedeiht.

2. „Mangel an Lehrern?“ — Es muß ein besonderer Anreiz geschaffen werden, welchem die ganze Aufsicht über das Volksgut unterworfen werden möge.“

Die Universitäten müssen offen stehen für die Heranbildung von Turnlehrern. An turnbegeisterten Philosophen ist Überflus. Der Preussische Turnlehrerverein hat in einer Denkschrift die Wege zur Ausbildung gewiesen, wie sie ähnlich in Bayern und an der deutschen Hochschule für Leibesübungen schon gegangen werden. Auch Ärzte, Volkswirtschaftler, Juristen, Künstler müssen durch Teilnahme an den entsprechenden Vorlesungen jeder auf

seinem Gebiete die Kraft zur Teilnahme an der Wahrung des köstlichen Volksgutes erwerben.

3. „Mangel an Platz?“ — Zu notwendigen und nützlichen Sachen muß man sich nehmen, dies ist Pflicht.“

Die Zeit der Turnperiode hat unglaublich gekürzt. Der Staat hat ein Unrecht wieder gut zu machen. Hat die wissenschaftliche Schulung sich damals auf den ganzen Umfang der künftigen Kräfte ausbreiten dürfen, so wird die Zeit der Not jetzt von den Wissenschaftlern Opfern fordern müssen, damit das Gleichgewicht wieder hergestellt wird. Noch gelten das Turnen und der Turnlehrer als Hindernisse im Schulaufbau.

Die deutschen Turnlehrer haben das „Kindes- und Volkswohl“ im Auge, wenn sie sich die Forderungen aufrechterhalten, die schon vor 100 Jahren berechtigt waren. Sie wollen mit in vorderer Reihe stehen, wenn es gilt die Kräfte zur Tat zu sammeln. Als um Nacht und Ehre des deutschen Volkes gekämpft wurde, hat man kein Mittel geachtet. Jetzt ist es der nackte Dursch, dem der Untergang droht. Noch ist der Körper für die Aufgaben der Zukunft zu erhalten. Die Jugend ist latente Kraft. Sie darf nicht in sich zusammenfallen. Gebt ihr Raum und Zeit — nur eine glückliche Stunde täglich. Wir wollen ein hartes Geschlecht bilden, lieber das Wie wollen wir das einzig sein.

Sport und Volksaufsundhett.

Die Freude an Sport und Spiel, wie sie unsere heutige Generation, vor allem die Jugend an den Tag legt, ist eine Forderung: das Jungvolk wehrt sich gegen das Stillstehen auf der Schulbank, gegen die einseitige Anstrengung und Bewegungslosigkeit der Schreibtischen- und Adriltarbeit. Das Zusammenstreifen des Sports mit der Industrielieferung eines Landes ist nichts neues; wir brauchen nur nach England, dem ersten Industrieland der Welt, zu schauen und haben den Ausgangspunkt unserer meisten heutigen Sportarten. Es ist, als wenn ein verwundeter Körper seine Kräfte nach dem einen, anagrischen Punkt zusammenzieht, um sich gegen die schädlichen Stoffe zu wehren — auch der Aufschwung des Sports in der Nachkriegszeit bedeutet nichts anderes, als das Streben des deutschen Volkstörpers, die Einbuße an Blut und Kraft wieder wettzumachen. Zahlenmäßig läßt sich dieser Kraftverlust heute noch gar nicht bemessen, zumal die Aushebungslisten als die wichtige Konstitutionsstatistik über den Gesundheitszustand unseres Volkes in der Revolution verloren gegangen sind, und wir nur allein auf die Ergebnisse lächerlicher Einzeluntersuchungen angewiesen bleiben. Allein das Anwachsen der Tuberkulose während des Krieges — von 1914-1918 — um 80 Prozent in der Stadt und 55 Prozent auf dem Lande sowie das Anwachsen der Todesfälle im Jahre 1914 auf 12000 im Jahre 1918 dürfte genug belegen — da braucht man über die Gefahenziffern von 2 Millionen, die allgemeine Sterblichkeitsvermehrung infolge Unterernährung und allgemeiner Schwächung der Volksgesundheit u. zuletzt über der Geburtensenkung aus gleichen Gründen gar nicht erst zu reden.

Demgegenüber darf man die neuwache Sportlust der Jugend als ein nationales Glück bezeichnen und sich der Hoffnung hingeben, daß die Reichsverwaltung und der Staat in dieser Sportbewegung den wichtigsten, hygienischen Erziehungsfaktor mehr und mehr erkennen möchten, um dementsprechend alle Einrichtungen Sport und Spiel in Deutschland mit allen Mitteln zu fördern beabsichtigen. Nicht nur viele Krankheiten und Siedtum können wir durch regelmäßige Bewegung in Licht und Luft heilen, sondern vor allem Tugenden vorwegend wirken — von vornherein im Stande unserer Volksgesundheit einen Boden schaffen, auf dem die gefährlichsten Krankheiten sich gar nicht erst entwickeln können — und diese Krankheiten zu vermeiden stellt sich billiger und leichter, als die von ihnen befallenen wieder gesund zu machen, was in den meisten Fällen nicht mehr ganz möglich ist. Hinzu kommt die Gefahr der Vererbungen, und so sollten wir wirklich alle Kräfte dazu verwenden, eine neue, frätere und lebensfähigere Generation schon in ihren Vorbedingungen zu ermöglichen.

Der Berliner Chirurg Bier weist immer wieder darauf hin, daß man die Tuberkulose, die gefährlichste und weitverbreitetste Krankheit, nahezu ganz und gar verhindern kann, wenn man die Gesundheit des Volkes zu regelmäßiger und ausgiebiger hygienischer Körperbewegung veranlassen würde. Eine erst einmal erworbene Tuberkulose läßt sich ebenso schwer wieder ausgleichen, wie alle Gymnastik der Welt keine Rückgratverkrümmung ausgleichen kann. Wir müssen also den Sport — und dieses Wort ist hier im weitesten Sinne als Leibesübungen aller Art zu fassen — als die hygienische Propylaxe unserer Zeit erkennen und von Staats wegen fördern. Millionen dürfen zu diesem Zwecke nicht eingesetzt werden und was das Reich bisher gegeben hat, erscheint als zum durchgreifenden Zwecke völlig unzureichend. Denn alle für den Sport aufgewendeten Mittel sind nicht verloren und machen sich hundertfach wieder bezahlt — so manches Krankenhausbett, so mancher verlorene Arbeitstag bleiben erspart, und wenn man diesen Gewinn endlich tatsächlich wird anwenden können, dann werden wohl auch die maßgebenden Kreise ein Einsehen haben.

Sportrowdys.

Von Karl Meiner-Hedert.

Unter den tausenden und aber tausenden Zuschauern, die an den Tagen der Turnspiele die Spielplätze umfassen, findet sich ein Zug „Sportrowdys“, die sich in unangenehmster Art und Weise als „Sportrowdys“ bemerkbar machen. Die zeichnen sich durch große Unverschämtheit aus, schreien und rufen, um anzufeuern oder abzuhalten, benehmen sich durch Zwischenbemerkungen den Schiedsrichtern in ihrer „inneren Pflicht“ zu machen, protestieren gegen Strafschüsse und schreien sich nicht „aktiv“ in Aktion zu treten, wenn aus irgend einem Grund Abbruch des Spieles notwendig ist. Der Sportrowdy

ist ein Gewaltmenschen. Er verwechselt Kraft mit Sport. Er wird mit Können. Der Sportrowdy geht achlos an den Zuschauern und unflätigen Verwünschungen vorbei, die Ruhe! Ordnung! Ruhe! und Achtung vor dem Gegner! heiser. Er verwechselt Fußballmannschaft und Fußballtournee mit Vorratssatz und hat nur Freude und Geringschätzung, wenn am Ende des Spiels die Verurteilung Unreinigkeit unter den Spielenden herrscht.

Der Sportrowdy ist eine traurige sportliche Erscheinung. Er zeigt sportlichen Unverstand im höchsten Grade, wenn er die Heberge eines Pokals an den Sieger mit Blutrufen begleitet, er zeigt Mangel an gesellschaftlichen und sportlichen Anstand, wenn er den Spieler, den Einzelspieler oder das Publikum durch Terrorisieren beeinflussen will. Was jedem Sportfreund befallige Regel ist, weiß der Sportrowdy nicht und er will es nicht wissen. Er will nicht einsehen, daß der Sport nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck ist. Kein Sportausübender will „nur“ gewinnen, sondern zeigen, wie es um seine körperlich-geistige Kraft bestellt ist. Er will bei angewandter Selbstüberwindung Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Geistesgegenwart und Mut üben und entwickeln. Darum muß der sportlich geschulte Zuschauer jedem Spieler — gleichgültig ob Freund oder Gegner — sein Recht lassen. Sonst ist er Sportrowdy.

Für Sportrowdys gibt es nur ein Mittel: Verwarnung! Wenn das nicht hilft — Verweisung vom Spielplatz. Und keine Angst, daß dadurch der Besuch auf dem Sportplatz leiden wird! Für jeden ausgewiesenen Sportrowdy treten zehn faire Sportfreunde in die Lücke.

Die Frau und der Sport.

Die moderne Frau sollte mehr Sport treiben. Wenn sie schon nicht den tiefsten Inhalt des sportlichen Gedankens versteht, dann doch wenigstens aus Gründen der Eitelkeit. Höchstes Begehren der Frau ist doch nun einmal seit Ewig Zeiten, schön zu sein und das letzte Ende immer der Mann die Frau erzieht, wird der Sport heute mehr und mehr zur Notwendigkeit, denn das männliche Schönheitsempfinden hat umdenken gelernt und zieht heute einen harmonischen, gut durchgearbeiteten Sportkörper dem kulturverweichlichten Hüppgärtchen des Modeladens entschieden vor. Ist der Sport nicht Ziel, dann schadet es nichts, wenn das Mittel zum Zweck doch noch das Ziel erreicht; es ist kein Fehler, daß der Sport den Liebesvermittler macht und so den Kontrast einer der weiblichen Biologie steigert — jeder kennt den Sport, wird sich eher zu einer leistungsfähigen Frau hingezogen fühlen als zu der Züchlerin auf der Tribüne. Gerade der Mann liebt das Starke und scheut vor dem Amazonentum nicht zurück, doppelt erstrebenswert erscheint dann das Ziel, in dem herben jugendhaften Sportmodell das weiche, weibliche zu sehen.

Es ist bedauerlich, daß alle Entwürfe zu einem Geislich-mäßiger Leibesübungen die verarbeitete Frau von vornherein befreien. Selbstverständlich müssen ihre Mutterpflichten und die Anforderungen des modernen Erwerbslebens berücksichtigt werden. Aber es ließe sich wohl eine Mittelstufe schaffen, um auch alle die Frauen, die ihre Vaterlandspflicht, den Körper zu erhalten, nicht erkennen, der aktiven Teilnahme an Leibesübungen zuzuführen. Hier heißt es, für die Masse des Volkes Gelegenheiten zu Turnen und Sport schaffen — jeder Stand wird sich von selbst seinen Bedürfnissen anpassen. Und was die Gesellschaft anlangt, so ist diese ja am ehesten in der Lage, sich ihrem Gesellschaftsstand zu widmen. Heute, da wir mit jeder einzelnen Kraft rechnen müssen, ist es schon wertvoll, daß der Sport an sich als Ereignis lockt — und wenn Sport Mode wird, so stellt das zum ersten mal eine vernünftige und gesunde Mode dar. Aber auch die Tame darf ihrer Geschlechtsgeheimnis aus dem Volke nicht nachsehen, zumal ihr die Mittel und Zeit viel eher als jeher gegeben sind; auch sie soll sich in den Dienst des einen großen Zweckes stellen, der unserer deutschen Sport zu Grunde liegt: mitzuwirken am Aufbau unserer Zukunft, Erhaltung des deutschen Volkes und Erzeugung einer neuen gesunden Rasse — C. Kabe

Die Leistungsfähigkeit

des Mannes im Beruf, der Frau im Hause, des Kindes in der Schule stützt sich auf kräftige Gesundheit. Continental-Gummiabsätze tragen erheblich hierzu bei. Leichter elastischer Gang, dadurch Schonung der Nerven und Füße, das sind ihre großen Vorzüge gegenüber Leder. Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher

Continental

Absätze

So gut wie Continental-Reifen.

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von H. Courths-Mahler.

Nachdruck verboten.

„Bitte, nenne mich doch Fee, wie meine Angehörigen es tun. Felicitas ist so umständlich.“

Er verneigte sich dankend, ohne sie anzusehen. Sie sollte den heißen Fremdenstrahl in seinem Gesicht nicht sehen. Er durfte sie jetzt nicht erschrecken. „Es ist mir ein Beweis deines Vertrauens, daß du mir das gestattest, Fee“, sagte er leise, aber scheinbar unbewegt.

4. Kapitel

Harry Forst hatte in einer wenig rosigen Stimmung das Fest bei Hofrat Schlichter verlassen. Es hatte ihn wie ein Schlag getroffen, daß Fee sich mit Ritter verlobte. Sehr beunruhigt hatte er sie verlassen, als sie ihn so verächtlich von sich wies. Zwar war er froh, daß diese Unterredung hinter ihm lag, und daß er nun freie Bahn hatte. Aber dies Gefühl der Befreiung beglückte ihn doch nicht recht.

Unruhig hatte er wieder und wieder nach der Tür gesehen, durch die Felicitas in die Gesellschaft zurückkehren würde. Sein Herz zuckte doch schmerzhaft zusammen, wenn er daran dachte, was er ihr hatte antun müssen. Er wünschte brennend, Felicitas möchte so reich sein, wie Ellen Volkmer, dann wäre er gewiß sehr glücklich mit ihr geworden.

Ellen gefiel ihm nicht sehr. Ihre reizlose Persönlichkeit konnte ihn unmöglich fesseln, aber sie entbot ihm mit einem Schlag aller Sorgen durch ihre glänzende Mitgift. Er hatte

nicht lange gezögert, sich um sie zu bewerben, als er merkte, daß er sie mit heißen Augen betrachtete.

Und dann hatte er an der Saaltüre gestanden in großer Sorge, ob Fee vernünftig sein und sich beruhigen würde. Es war doch ein Gefühl des Mitleids in ihm, wenn er daran dachte, daß sie nun wohl gleich zurückkommen werde, blaß u. niedergedrückt, eine Beute des Kammers. Zu seiner eigenen Qual mußte er dann denken, wie lieb und zärtlich sie sich vorhin an ihn geschmiegt hatte. Es war wirklich nicht leicht gewesen, sich von ihr zu lösen. Aber es ging doch nicht anders. Unmöglich konnte er sich eines Gefühls wegen seine ganze Zukunft auf Spiel setzen. Nein, es war besser so — sie würde ja auch eines Tages darüber hinwegkommen, wenn sie jetzt auch nur ihn leiden mußte.

Das sie das tat, schmerzte sogar noch seiner Eitelkeit; er wünschte durchaus nicht, das Fees Liebe zu ihm vergehen sollte.

In diesem Gedanken hinein war Fee dann stolz und kalt am Arm Ritters vor ihm aufgetaucht, über ihn hinwegsehend, wie über einen Fremden. Dann hatte der Hofrat die Verlobung seiner Nichte proklamiert, und Harry Forst war aus der Gesellschaft entflohen wie ein Verschämter.

Er konnte es nicht fassen, daß Fee ihm so schnell einen Nachfolger gegeben hatte, vermochte nicht zu verstehen, daß das aus ihren Augen das stolze, zärtliche Leuchten verschwunden war, mit dem sie ihn stets gegrüßt hatte. Er kam sich plötzlich so arm vor, als habe er einen köstlichen Schatz für immer verloren.

Planlos war er draußen lange Zeit in der kalten Winternacht umhergelaufen, und seine Gedanken hatten sich nicht von Fee trennen können.

War es denn möglich, daß sie sich in derselben Stunde, in der er sich von ihr getrennt, einem anderen zu eigen ab? Komte sie sich so schnell über seinen Verlust hinwegsetzen? War ihre so oft gezeigte Liebe mit einem Schlag vernichtet? War, Frauenliebe nicht stärker und tiefer? Oder hatte sie sich Ritter nur anverlobt, in der Verzeihung über seinen Verlust — oder weil sie einsah, daß es vernünftiger war, wenn auch sie einem reichen Freier Gehör gab?

Er fand es plötzlich gar nicht mehr so wünschenswert, daß sie vernünftig war. Es quälte ihn, daß ein anderer nun ein Recht an sie hatte.

Ob Ritter wohl schon lange seine Augen begehrtlich auf ihr hatte ruhen lassen? Ach — schon genug war sie, einen Mann um den Verstand zu bringen. Nun würde sie sich von dem andern lassen, würde sich von ihm umfassen lassen müssen — gleichviel, ob sie es wünschte oder nicht.

Und das weckte ein Gefühl heißer Eifersucht in ihm. Er wollte nicht, daß sie einem andern gehörte. Was er für sich selbst als Recht in Anspruch nahm, das gestand er Fee nicht zu. Wenn er ihr auch die Treue gebrochen hatte — sie sollte sie halten.

So war durch Felicitas Verlobung sein ganzes Wesen in Aufruhr gekommen und in diesem Aufruhr der Gefühle flammte von neuem auf, was er niedergezwungen hatte in seinem Herzen: die Liebe zu Fee. Es war auch jetzt keine reine, echte Liebe, sondern eher ein eifersüchtiges Begehren, das aber doch sein ganzes Herz erfüllte.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Der Kohlenstaub in der Luft!

ist der größte Feind der Haut.

Er macht die Haut grau und unscheinbar, ruft Mitesser, Pickel, Fusteln hervor. Aok-Seesand-Mandellein bereitet die Haut von allen Unreinheiten, macht sie blumenzart und sammetweich. In einschlägigen Geschäften zu haben.



Terpentin

Kernseife

die alte beliebte
Wäsche-Schönerin

ist jetzt wieder in den von früher bekannten Geschäften zu haben.
Für Wiederverkäufer ist LUHNS bei den bekannten Grossisten erhältlich.

Union-Theater

Dienstag Mittwoch Donnerstag
Bieten wir unsern Besuchern ein
Programm, das wirklich Unter-
haltung und Genuß bringt.

I.

Carola Foelle in:

Tötendes Schweigen

Drama in 4 Akten.

Carola Foelle spielt die Hauptrolle
sie zeigt sich als Künstlerin mit
Verständnis für ihre Aufgabe, ihr
ebenbürtig sind die Partner Heinz
Stieda und K. A. Bömer,
als Japaner.

II.

Der große Kriminal-Schlager

Abend - Nacht - Morgen

5 spannende Akte.

In den Hauptrollen:

Gertrud Welker Conrad Veidt

III.

Für den Humor sorgt das Karfiol-
Lustspiel

„Die Liebeskur“

2 Akte Lachen über Lachen 2 Akte

Prima Weißkohl

zum Einmachen, die
100 Pfd. nur 60 Mk.
zu haben bei

Buchdahl,
Marktstraße.

B. Beckmann Möbelfabrik

Osnabrück,
Lortzingstraße 3,

gegenüber dem Haupt-
eingang d. Stadttheaters.

Früher

Kalkstickstoff

diese Woche ein-
treffend.

Hermann Mues,
Hörstelerstraße 21,
Telefon 242.

Nehme noch

Sundschaff

zum Waschen, Flik-
ken u. Putzen an
Hup. Roststr. 17,
abends nach 7 Uhr.

Sehr gut erhaltenes
Noßbaum-Büfett

und ein
Messingronleuchter
mit 4 Flammen zu ver-
kaufen.

Angebote unt. M. 1
an die Geschäftsstelle erb.

6 junge

Schäferhunde

preiswert zu verkaufen.
Horstkamp 37,
Zugführer Bessel.

Eine Brosche

(Dreimarkstück)

verloren.

Näh. Geschäftsst.

Lederne Briefmappe

mit Inhalt in der Nähe
von Hüging, Elterstraße

verloren

Wiederbringer erhält Be-
lohnung.

Näh. Geschäftsstelle.

ALEMANNIA LICHTSPIELE

Sedanstraße Nr. 3. Größtes und bequemstes Theater am Platz

Dienstag Mittwoch Donnerstag

Die Fortsetzung des Filmromans

Großstadtmädels

II. Teil.

Sittenbild aus Berlin-W in 6 Akten.

Die Fortsetzung

6 Episoden

34 Akte

Mit Büchse u. Lasso

III. Episode: Gegen Haß und Neid.

Wildwestroman in 6 Akten.

Lustspieleinlage.

Stehen Sie auf den Standpunkt

daß Sie in Münster oder Osnabrück
Ihre Möbel billiger kaufen als in

Rheine

== : dann irren Sie sich : ==

In Ihrem eigenen Interesse ist es
empfehlenswert, beim Einkauf von
Möbeln mein

== : anerkannt gutes Lager ==

zu befechtigen. Billige Preise, gute
Verarbeitung, von nur erstkl. Material

Joseph Berning, Rheine,

Hörstelerstr. 5. (Vaugesch. St. Diederich)
-- : und Lingen a. Ems. --

PELZE

kaufen ist Vertrauenssache!

Die neuen Modelle

sind in reicher Auswahl ein-
getroffen. Es empfiehlt sich,
recht bald Bestellungen auf-
zugeben, da diese trotz der
fortwährenden Preissteige-
rung aus dem vorhandenen,
vorteilhaft eingekauften Ma-
terial jetzt besonders preis-
wert berechnet werden können

OTTO LIESSEM, Münster i. Westf.

Salzstr. 14-15 Liessemhaus. Fernruf 2038.

Taschenlampen

Erstklassige Ausführung

Batterien Birnen

Rheiner Fahrzeughaus

Hermann Beimesche

Rheine i. W. Markt Nr. 7.

Belzhaus Nest Sander,

Münster i. W. Roggenmarkt 17-18, 1C
Kein offener Laden.

Die tägliche Preissteigerung für sämtliche
Belzwaren veranlaßt mich, meine wer-
te Kundenschaft schon jetzt auf mein früh ein-
gekauft, gut sortiertes Lager aufmerk-
sam zu machen.

Belzeinkauf ist Vertrauenssache

deshalb leiste ich volle Garantie u. kost. z. B.

Schöler Schukkragen 750 Mk.

Schöler Schukkrage 690 Mk.

Schukkrage Garnituren (Lage) schriftl.

Garantie) — Pelz und Woll 690 Mk.

Schwarze Pelze mod. Fuchsfurten 75 Mk.

Schwarze Pelze gr. rund. Krage 165 Mk.

Braune, blaue u. helle Pelze, aparte Modelle

von 40—290 Mk.

Schöler u. Kinderwagen Pelzhüte

von 75 Mk. an.

Von vielen Seiten anerkannt größtes Lager

Umänderungen bei gewissenhafter Material-
ausführung bei billiger Berechnung.

20 Mk. Fahrvergütung für auswärtige

Kunden bei Einkauf von Mk. 600 und

Fortsetzen der Anzeige.

Verkaufe von heute Dienstag
morgen an der Bahn in Rheine einen
Waggon

Runkeln

Zentner 32. Mark.

Josef Welp.

Wir liefern innerhalb 3 Tagen nach Maß:
Damen-, Herren-, Kinderbettwäsche, Braut-
ausstattungen, Wäusen, Röcke, Sträßen-,
Ball-, Tanzstunden-, Gesellschaftsleider,
Mäntel, Kostüme usw. von den einfachsten bis
zu den elegantesten Luxusausführungen, auch aus
beigebenen Materialien.

Stärkewäsche wird innerhalb 24 Stunden
tadellos gebügelt.

Bestellungen nach auswärtig werden postw. erledigt
E. Petri u. Co., Münster i. Westf.
Handelshof, 1. Etg. Keine Schaufenster, nur 1. Etg.

Owerall-Seifenpulver

vom Guten das Beste

in Paketen und Taschentuchpackung
überall erhältlich.

Unsere Qualität! Unsere Reklame!

Fabrikniederlage: Rheine, Telef. 323.

Dresdner Bank Filiale Münster.

Effektenabteilung.

Drahtanschrift: Dresdner Bank Münsterwestf.
Fernruf: Ortsverkehr: 3780, 3781, 3782.
Fernverkehr: 3784, 3785, 3786.

Zur Kapitalanlage bieten wir nachstehende
Wertpapiere an, die wir freibleibend zu den
beigesetzten Kursen überlassen können:

6% Fuchs Waggon Vorz.-
Aktien mit Nachzahlungs-
verpflichtung

rückzahlbar zu 115% zu 111 1/2% netto

4 1/2% Th. Goldschmidt-Obl.
rückzahlbar zu 103% zu 97% netto

5% Bergwerksges. „Aller-
Kammonia“ m. b. H. Obl.
rückzahlbar zu 103% zu 95 1/2% netto

5% Badenwerk Obl. (Bad.
Land, Elektr. Vers. A.-G.)
erststellig hypothek. sicher-
gestellt, reichsmündelsicher

rückzahlbar zu 102% zu 99% netto

5% Bing-Werke (Nürnberg)
Obl. rückzahlbar zu 102% zu 101 1/2% netto

5% Gewerkschaft Asse-Obl.
erststellig hypothek. sicher-
gestellt, rückzahlb. zu 103% zu 97% netto

5% Gewerkschaft Glückauf
Sondersh. Obl. hypothek.
sicher gestellt,

rückzahlbar zu 102% zu 99% netto

5% C. A. F. Kahlaum A.-G.
Obl. rückzahlbar zu 102% zu 99 1/2% netto

5% Neckar-Werke A. G.
(Stuttgart) Obl. hypothek.
sicher gestellt, reichsmündelsich. zu 99% netto

5% Schlesw.-Holst. Elektr.
Verb. Antenne mündelsicher
rückzahlbar zu 100% zu 96% netto

Übernehme auch wie in vorigen Jahren
Hauschlachtungen
zu jeder Tageszeit.

Ernst Hartmann, Rheine, Schulstr. 6